

## BayernSPD im Aufwind

Die richtige Antwort: Christian Ude



Dieser Mann ist so beliebt wie kein anderer in Bayern. Und diesen Mann kennen alle - zwischen Spessart und Karwendel. Die Rede ist von Christian Ude - heute Münchens OB und 2013 Bayerns Ministerpräsident. Das ist der Wunsch der Bayern-SPD und das wünscht sich in allen Umfragen die Mehrheit der

Menschen in Bayern.

Schon jetzt sorgt Christian Ude für Gesprächsstoff. Große Zustimmung gibt es in den Ortsvereinen der SPD. Wie gut seine Chancen sind, kann man am besten an den wütenden bis beleidigenden Kommentaren der CSU ablesen.

In seiner Amtszeit ist München zu einer echten Weltstadt geworden. Der wirtschaftliche Erfolg ist unübersehbar. Trotzdem werden dort die Schulden abgebaut und keine öffentlichen Einrichtungen verkauft. Das kann Vorbild sein für ganz Bayern. Auch und gerade auf dem Land. Denn als Deutscher Städtetagspräsident vertritt er die Interessen aller Kommunen und er kämpft auch für Städte wie Teublitz.

Auch in den Reihen der Teublitzer SPD freuen wir uns auf einen Wahlkampf für und mit Christian Ude. Wer schon jetzt mehr wissen möchte, dem empfehlen wir die Internetseite <http://www.christian-u.de>.

Und was halten Sie von Christian Ude? Schreiben Sie uns Ihre Antwort über das Kontaktformular unter <http://www.spd-teublitz.de>! (Franz Pfeffer)

## Studiengebühren – NEIN DANKE!

Weg mit den sozialen Barrieren beim Hochschulzugang in Bayern!

Die Jusos im Städtedreieck beteiligten sich an der Massenpetition der BayernSPD zur Abschaffung der Studiengebühren. Damit soll die CSU- und FDP-Regierung in Bayern dazu aufgefordert werden, diese Ungerechtigkeit endlich zu beenden.

„Denn nur in Bayern und Niedersachsen bestehen diese Barrieren für Studentinnen und Studenten“, so Juso-Vorsitzender Florian Bitterer.

Gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Franz Schindler, der SPD-Kreisvorsitzenden Evi Thanheiser, sowie den Burglengenfelder Stadträten Bernhard Rothauscher und Juso-Stadtrat Sebastian Bösl wurde so eine sehr große Zahl an Unterstützern gefunden.

„Studiengebühren sind ungerecht und unsozial“, so der Juso-Vorsitzende Peter Wein, „es kann doch nicht sein, dass bei uns in Bayern immer noch der Geldbeutel der Eltern darüber entscheidet, wer ein Hochschulstudium aufnehmen kann und wer nicht“.

Der Landtagsabgeordnete und SPD-Bezirksvorsitzende Franz Schindler ging mit der CSU hart ins Gericht: „Die CSU verhindert im Bereich der Bildung eine Chancengleichheit unserer Kinder!



Ziel der bayerischen Hochschulpolitik muss sein, jungen Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten eine fundierte und kostenlose Ausbildung vom Kindergarten bis zur Uni zu ermöglichen“, forderte er.

Schindler bedankte sich bei den Jusos und bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Unterstützung. Er versicherte, dass die SPD im Falle einer Regierungsbeteiligung mit Christian Ude ab 2013 als erstes die Studiengebühren abschaffen werde: „Damit muss jetzt endlich Schluss sein!“

(Peter Wein und Florian Bitterer)

### So können Sie uns erreichen und mehr über uns und unsere Arbeit erfahren:

Romy Hermann-Reisinger, Rosenstr. 2 A, 93158 Teublitz (V.i.S.d.P.)

Renate Frey-Forster, Bergstr. 2, 93158 Münchshofen

Josef Bitterbier, Einsteinstr. 6, 93158 Katzdorf

Unsere Homepage: <http://www.spd-teublitz.de>

### Termin:

Weihnachtsfeier des SPD-Ortsvereins  
Teublitz am Samstag 10.12.2011 um  
18:00 Uhr im Gasthof am Stadtpark

## SPD Ortsverein in Südtirol

In diesem Jahr hatten die Teublitzer Genossen eine 4-Tagesfahrt im Programm. Bei herrlichstem Wetter ging es nach Südtirol. Die einzelnen Stationen waren:

- Die Gärten von Schloss Trauttmansdorf bei Meran
- Ein Almbtrieb bei Meransen
- Besuch einer Schaukäserei mit Verkostung
- Törggelen-Abend mit Alleinunterhalter
- Eine Dolomiten-Rundfahrt
- Die Besichtigung der Altstadt von Bozen
- Eine Weinprobe mit Verkostung in Kaltern.

Nach einem ausgiebigen Frühstück in unserer familiärer Pension Gurnatsch auf 1354m Höhe, mussten wir leider wieder die Heimreise antreten. (Franz Michalski)



## SPD-Frauen feierten Weinfest



Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Teublitz veranstaltete am 15. Oktober wieder ihr traditionelles Weinfest im herbstlich geschmückten ehemaligen Lagerhaus. Unter den fast 100 Besuchern konnte Vorsitzende Romy Hermann-Reisinger neben den Vertretern zahlreicher örtlicher Vereine, SPD-Stadträtinnen und - Stadträten und Mitgliedern der SPD-Ortsvereine im Städtedreieck auch MdL Franz Schindler begrüßen. Neben einer großen Auswahl an Weinen der Weinhandlung "Ihr Weinland" von Sven Ulrich aus Pottenstetten gab es Brotzeiten, die das Team der AsF vorbereitet hatte. Die Besucher unterhielten sich angeregt und manch einer bemerkte gar nicht, wie schnell die Zeit verging. (Matthias Haberl)

## Erfolgreiche Arbeit aber auch offene Fragen in Katzdorf

Bei einer mehrstündigen Runde durch Katzdorf konnte sich die Teublitzer SPD-Stadtratsfraktion vom Fortgang vieler wichtiger Maßnahmen überzeugen. Es kam aber auch eine Reihe von Problemen zur Sprache, die weiterhin ungelöst sind.

Fast abgeschlossen und sehr erfolgreich ist die Erschließung des Baugebietes Hagenbuchäcker am südlichen Ortsausgang. Hier werden in den nächsten Jahren zahlreiche Familien ein neues Zuhause errichten. Der Eigentümer zeichnete im Gespräch mit der SPD nochmals den Weg durch die Behörden nach, war aber mit der Unterstützung sehr zufrieden.

Auf einige Gefahrenstellen wurden die SPD-Vertreter in der fertig ausgebauten Loinsitzer Straße hingewiesen. In unübersichtlichen Bereichen sollte ein Halte- bzw. Parkverbot beschildert werden, um Unfälle im Begegnungsverkehr zu verhindern. Beklagt wurde auch, dass auf dem neuen kombinierten Geh- und Radweg die Anwohner in voller Breite die Räum- und Streupflicht erfüllen müssen.

Verbesserungsvorschläge gab es für den Kinderspielplatz, der zwar durch die Familien aus den Neubaubereichen gut angenommen wird, aber noch nicht optimal ausgestattet ist.

Ungeklärt ist noch immer die Zukunft der ehemaligen Katzdorfer Schule. Das Bieterverfahren zum Verkauf läuft noch bis Ende Oktober. Viele der Vereine und Gruppen, die Klassenräume und Turnhalle nutzen, beklagen, dass sie noch keine Ersatzräume hätten. „Alle, die hier jahrelang zu Hause waren oder deren Vereinsheime direkt an die Schule angebaut sind, haben ein Recht zu erfahren, wie es weitergeht“, so Fraktionssprecherin Silke Weiler. Die Situation sei umso bedauerlicher, weil im Rathaus seit fünf Jahren bekannt war, dass im September 2011 für Katzdorf die Schließung komme.

Die SPD-Stadtratsfraktion wird die Anliegen der Katzdorfer in den nächsten Stadtratssitzungen vorbringen. Weitere Ortsbegehungen und Gartenzaungespräche in allen Ortsteilen sind für die Zukunft fest eingeplant. (Franz Pfeffer)